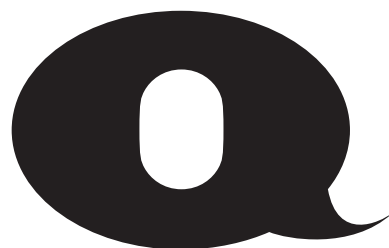






März 2026



qtopia
kino + bar
uster

| | | | |
|-------|-------------------|---|---|
| 1.3. | So, 18.00 / 20.30 | SONG SUNG BLUE von Craig Brewer, USA 2025, EN d/f, 133' | |
| 2.3. | Mo, 19.00 | BLAME von Christian Frei, Schweiz 2025, EN d, 122', Dok | |
| 3.3. | Di, 19.30 | BLAME von Christian Frei, Schweiz 2025, EN d, 122', Dok | |
| 4.3. | Mi, 18.30 | SONG SUNG BLUE von Craig Brewer, USA 2025, EN d/f, 133' |  |
| 8.3. | So, 11.00 | COEXISTENCE, MY ASS! von Amber Fares, Frankreich, USA 2025, EN d/f, 95', Dok |  |
| 8.3. | So, 18.00 / 20.30 | THE PRESIDENT'S CAKE von Hasan Hadi, Irak, USA, Katar 2025, OV d/f, 106' | |
| 9.3. | Mo, 18.00 | PROMIS LE CIEL von Erige Sehiri, Tunesien 2025, OV d/f, 92' | |
| 9.3. | Mo, 20.30 | THE PRESIDENT'S CAKE von Hasan Hadi, Irak, USA, Katar 2025, OV d/f, 106' | |
| 10.3. | Di, 19.30 | PROMIS LE CIEL von Erige Sehiri, Tunesien 2025, OV d/f, 92' | |
| 15.3. | So, 15.00 | MARY ANNING von Marcel Barelli, Schweiz, Belgien 2025, DE, 72', Ani |  |
| 15.3. | So, 18.00 / 20.30 | NO OTHER CHOICE von Park Chan-wook, Südkorea 2025, OV d/f, 139' | |
| 16.3. | Mo, 14.30 | SONG SUNG BLUE von Craig Brewer, USA 2025, EN d/f, 133' |  |
| 16.3. | Mo, 18.00 | THE LAST VIKING von Anders Thomas Jensen, Dänemark, Schweden 2025, OV d/f, 116' | |
| 16.3. | Mo, 20.30 | NO OTHER CHOICE von Park Chan-wook, Südkorea 2025, OV d/f, 139' | |
| 17.3. | Di, 19.30 | THE LAST VIKING von Anders Thomas Jensen, Dänemark, Schweden 2025, OV d/f, 116' | |

| | | |
|--------------|-------------------|--|
| 22.3. | So, 17.30 / 20.30 | MARTY SUPREME von Joshua Safdie, Finnland, USA 2025, EN d/f, 150' |
| 23.3. | Mo, 18.00 | NOUVELLE VAGUE von Richard Linklater, Frankreich 2025, FR/EN d, 107' |
| 23.3. | Mo, 20.30 | MARTY SUPREME von Joshua Safdie, Finnland, USA 2025, EN d/f, 150' |
| 24.3. | Di, 19.30 | NOUVELLE VAGUE von Richard Linklater, Frankreich 2025, FR/EN d, 107' |
| 29.3. | So, 18.00 / 20.30 | RENTAL FAMILY von Hikari, Japan USA 2025, EN d/f, 103' |
| 30.3. | Mo, 14.30 / 18.00 | MELODIE von Anka Schmid, Schweiz 2025, DIV d, 86', Dok |
| 30.3. | Mo, 20.30 | RENTAL FAMILY von Hikari, Japan USA 2025, EN d/f, 103' |
| 31.3. | Di, 19.30 | MELODIE von Anka Schmid, Schweiz 2025, DIV d, 86', Dok |



KULTUR IM CENTRAL-PARTERRE

- Mittwoch, 4.3., 20.30: Admiral James' Choice mit Green Valley Stompers im Anschluss an den qtopia-Film «Song Sung Blue»
- Freitag, 6.3., 21.00: Sunne Disco mit DJ Plastic und Thomas H.
- Donnerstag, 12.3., 20.00: U20-Poetry-Slam, regionales Finale
- Freitag, 13.3., 20.00: Manuel Stahlberger | ES GEHT
- Samstag, 14.3., 20.00: Glauser Quintett | Ich komme mit
- Sonntag, 22.3., 15.30, Laurent & Max | mit Zirkus-Rahmenprogramm
- Mittwoch, 25.3., 20.00, Jam dich nicht!
- Samstag, 28.3., SIME – Sound in me, Jahreskonzert

Informationen unter www.centraluster.ch

EINTRITTSPREISE

Standardticket: CHF 17.–

Ermässigte Tickets (Abo, AHV, Legi, IV, Kinder): CHF 14.–

Doppelvergünstigung (Abo+): CHF 12.–

ABOS UND GOLDKARTE

Abo: CHF 40.–, gültig bis Ende 2026.

Goldkarte: CHF 320.–, gültig bis Ende 2026.

VORVERKAUF & ONLINE-SHOP

Tickets und Gutscheine sind an der Kinokasse sowie in der Buchhandlung Doppelpunkt (Zentralstrasse 5, Uster, www.doppelpunkt-uster.ch) erhältlich.

Abos, Goldkarten und Gutscheine können bequem im qtopia Online-Shop (qtopia.payrexx.com) bestellt werden. Die Zustellung erfolgt per Post.



qtopia kino+bar Uster wird unterstützt vom Bundesamt für Kultur BAK



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

qtopia + Central / Cinedolcevita
Sonntag, 1. März, 18.00 / 20.30 Uhr +
Mittwoch, 4. März, 18.30 Uhr +
Montag, 16. März, 14.30 Uhr



SONG SUNG BLUE

von Craig Brewer, USA 2025, EN d/f, 133'

Mike hat in Vietnam gekämpft und seine Traumata lange im Alkohol ertränkt. Claire ist allein-erziehende Mutter. Die beiden lernen sich über ihre Musikleidenschaft kennen. Beide träumen



davon, einst auf einer grossen Bühne zu stehen. So gründen sie eine Tribute-Band und sorgen mit Coversongs ihres Idols Neil Diamond tatsächlich für Furore. Auch sonst läuft es wunderbar mit den Beiden, doch mit einem Schlag wird alles anders. Hugh Jackman und Kate Hudson in einem melodramatischen Musikfilm. Am Mittwoch spielt nach dem Film im Parterre die Band Green Valley Stompers.

Montag, 2. März, 19.00 Uhr +
Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr

BLAME

von Christian Frei, Schweiz 2025, EN d, 122', Dok

Während Jahren hatten drei junge Wissenschaftler*innen vor dem Ausbruch einer Pandemie gewarnt. Sie wurden überhört oder belächelt. Als sich dann Covid-19 über die ganze Welt



stülpte, sahen sie sich plötzlich mit Vorwürfen und Anschuldigungen konfrontiert. Der Schweizer Filmemacher Christian Frei erzählt ihre Geschichte in einer so packenden wie beklemmenden Mischung aus wissenschaftlicher Recherche und Politthriller. Am Montag ist der Filmemacher anwesend und diskutiert nach der Vorstellung mit dem Ustermer Journalisten Daniel Mennig.

Sonntagsmatinée zum Internationalen Frauentag
Sonntag, 8. März, 11.00 Uhr



COEXISTENCE, MY ASS!

von Amber Fares, Frankreich, USA 2025, EN d/f, 95', Dok

«Ohne Gleichberechtigung kein Frieden!» Diesem Credo fühlt sich Noam Shuster-Eliassi seit ihrer Jugend verpflichtet. Aufgewachsen in einem israelisch-palästinensischen Friedensdorf, glaubte sie an eine gemeinsame Zukunft im Nahen Osten. Sie arbeitete für die Uno und wagte dann den Sprung auf die Comedy-Bühne. Ihre Programme schlugen Brücken über Kultur- und Religionsgrenzen.



Nach dem 9.10.24 und der grässlichen Rache des ultrarechten Netanyahu-Regimes war Shuster-Eliassi verstummt. Mittlerweile tritt sie wieder auf. Nach dem Film gibt es statt eines Gesprächs die Möglichkeit zur Diskussion bei einem Apéro im Foyer.

Sonntag, 8. März, 18.00 / 20.30 Uhr +
Montag, 9. März, 20.30 Uhr

THE PRESIDENT'S CAKE

von Hasan Hadi, Irak, USA, Katar 2025, OV d/f, 106'

Lamia soll Saddam Hussein einen Geburtstagskuchen backen. So will es die all-jährliche Auslosung unter den irakischen Schulkindern. Ihre Grossmutter Bibi ist schockiert. Doch die Neunjährige macht sich wacker ans Besorgen aller Zutaten, was zur mühseligen Tour wird. Hilfe findet sie bei ihrem Schulfreund Saeed, der sie anfänglich begleitet. Doch mit der Zeit merkt Lamia, wie unmöglich ihr Unterfangen ist. Hasan Hadi zeigt in seinem Spielfilm auf, wie ein Kind im Irak der 1990er-Jahre seiner Unbeschwertheit und Gutgläubigkeit beraubt wird.



Montag, 9. März, 18.00 Uhr +
Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr

PROMIS LE CIEL

von Erige Sehiri, Tunesien 2025, OV d/f, 92'

Marie ist von der Elfenbeinküste geflohen und in Tunis gestrandet. Dort teilt die junge Pastorin eine Wohnung mit ihren Landsfrauen Jolie



und Naney. Trotz ihrer komplett verschiedenen Temperamente und Zielen unterstützen sich die drei Frauen in ihrem schwierigen Alltag. Als Migrantinnen erfahren sie Ausgrenzung und Diskriminierung. Dann taucht noch Kenza auf, ein kleines Mädchen, das auf dem Weg an die Mittelmeerküste zur Waise geworden ist. Wo liegt die Zukunft, die Freiheit, die Würde? Dieser Frage geht Erige Sehiri («Under the Fig Trees») in ihrem neuen Film nach, der mit hochpoetischen Bildern berührt.

Kinderfilm

Sonntag, 15. März, 15.00 Uhr

MARY ANNING

von Marcel Barelli, Schweiz, Belgien 2025, DE, 72', Ani

Mary lebt kurz nach 1800 in einem englischen Küstendorf. Statt mit den anderen Kindern zu spielen, liest sie in dicken Büchern. Am liebsten aber sucht sie am Strand nach uralten Knochen. Dann kommt ihr Vater bei einem Sturm ums Leben, und Marys Familie braucht Geld. Für ihre Knochen gibt ihr ein Wissenschaftler Geld, und so macht sie sich mit ihren Nachbarkindern und dem Hund Tray auf die Suche nach dem riesengrossen und uralten Skelett, von dem ihr Vater mal eine Zeichnung machte. Der Tessiner Zeichner Marcel Barelli erzählt in seinem spannenden Animationsfilm die Geschichte eines Mädchens, das wirklich gelebt hat und eine berühmte Paläontologin wurde.



Sonntag, 15. März, 18.00 / 20.30 Uhr +
Montag, 16. März, 20.30 Uhr

NO OTHER CHOICE

von Park Chan-wook, Südkorea 2025, OV d/f, 139'

Manchmal darf im Film auch etwas Blut fließen. Etwa in dieser witzigen Satire aus Südkorea, die den aus dem Westen importierten Neoliberalismus des asiatischen Landes ad absurdum führt.



Man-soo verliert seinen Job in einer Papierfabrik. Einziger Kommentar der neuen Bosse aus den USA: «No other choice.» Diese herzlose Lakonie kommt ihm wieder in den Sinn, als er nach langer Zeit einen neuen Job in Aussicht hat, den aber auch andere wollen. Er sucht einen nach dem anderen auf und vergrössert seine Chance auf eiskalte Weise.

Montag, 16. März, 18.00 Uhr +
Dienstag, 17. März, 19.30 Uhr

THE LAST VIKING

von Anders Thomas Jensen, Dänemark, Schweden 2025, OV d/f, 116'

Endlich hat Anker seine 15 Jahre Knast abgessen. Nun freut er sich auf das Geld aus dem damaligen Bankraub. Nur sein Bruder Manfred



weiss, wo es vergraben liegt. Doch Manfred hält sich inzwischen für John Lennon und stellt Bedingungen. Auf einem turbulenten Roadtrip wird deshalb nach Paul, Ringo und George gesucht... Endlich auf dem elterlichen Anwesen angelangt, wo das Geld vergraben ist, kommt es zum Showdown. Regisseur Jensen dreht 20 Jahre nach «Adam's Apples» wieder mit Mads Mikkelsen & Co und schafft es, die Skurrilität und Brutalität von damals noch zu toppen.

Sonntag, 22. März, 17.30 / 20.30 Uhr +
Montag, 23. März, 20.30 Uhr

MARTY SUPREME

von Joshua Safdie, Finnland, USA 2025, EN d/f, 150'

Marty verkauft Schuhe im Laden seines Onkels. Mit seinem Charme fällt ihm das leicht, doch seine Erfüllung ist dieser Job nicht. Denn eigentlich ist Marty (Timothée Chalamet) der beste Tischtennispieler der Welt. Nur



weiss das noch niemand. An seiner nebenberuflichen Karriere arbeitet er mit vollem Einsatz und feiert tatsächlich Erfolg um Erfolg – bis der Japaner Endo ihn vom Tisch fegt. Das entscheidende nächste Turnier ist teuer, so dass sich Marty innert Kürze viel Geld beschaffen muss. Joshua Safdies rasantes Sportlermärchen aus den turbulenten 50ies ist eine liebevolle Reverenz an den US-Tischtennispieler Marty Reisman.

Montag, 23. März, 18.00 Uhr +
Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr

NOUVELLE VAGUE

von Richard Linklater, Frankreich 2025, FR/EN d, 107'

Im Paris der 60er-Jahre erfinden sich die Künste neu. Auch dank des Magazins «Cahiers du Cinéma», deren Redaktoren nicht nur schreiben, sondern auch filmen! Sie heissen Truffaut, Chabrol



oder Rohmer. Nur Godard hat noch keinen eigenen Film realisiert. So macht er sich an ein Drehbuch von Kollege Truffaut und findet in US-Topstar Jean Seberg eine glitzernde Partnerin für den jungen Belmondo. Die Dreharbeiten werden chaotisch, denn Godard bricht mit allen Regeln – und schafft es, mit «À bout du souffle» einen Klassiker der Nouvelle Vague zu drehen. US-Regisseur Linklater («Before Sunset», «Boyhood») gestaltet sein Biopic im Stil dieser Epoche. Ein Muss für alle Filmfreaks.

Sonntag, 29. März, 18.00 / 20.30 Uhr +
Montag, 30. März, 20.30 Uhr

RENTAL FAMILY

von Hikari, Japan USA 2025, EN d/f, 103'

Als US-Schauspieler in Japan hat Philip viel freie Zeit. Bisheriger Höhepunkt seiner Karriere ist eine Werbung für Zahnpasta. Meist aber sitzt er zu Hause und beobachtet die Leute.



Dann wird er zur Verkörperung eines «traurigen Amis» angeheuert und findet sich – auf einer «richtigen» Beerdigung wieder. Die Agentur «Rental Family» vermietet Figuren an Familien und Firmen. Und Philip (Brendan Fraser) hat ein Talent dafür. Problematisch wird das, als er sich allzu sehr mit seinen Rollen identifiziert und sich seinen «Familien» annähert. Die japanische Filmern Hikari thematisiert ein in Japan tatsächlich existierendes Business.

Cinedolcevita

Montag, 30. März, 14.30 / 18.00 Uhr +
Dienstag, 31. März, 19.30 Uhr

MELODIE

von Anka Schmid, Schweiz 2025, DIV d, 86', Dok

Singen hilft: ob beim einsamen Abstieg in den düsteren Keller oder bei starken Schmerzen. Singen verbindet: ob beim Üben im Männerchor, im Fussballstadion oder an der Demo. Singen schafft Freude und Frieden: Dies die Kernbotschaft der Filmern Anka Schmid, die sich in verschiedenen Ländern und Kulturen umgehört hat. Vom Kloster ist sie auf die Alp gestiegen, sie hat die Übungskeller junger Rapperinnen besucht und kurdische Familienfeste. Einmal mehr verblüfft eine Schweizerin mit



einem zu Herzen gehenden Film über die Kraft der Musik.

CINE
DOLCEVITA